

## **Pressemitteilung**

---

### **Deutliche Zunahmen Schweizer Investitionen in Frankreich Invest in France Agency präsentiert Jahresbilanz 2009**

Düsseldorf, 9. März 2010 --- Frankreich bleibt für Unternehmen aus der Schweiz ein attraktiver Standort. Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage stieg die Zahl der Investitionen auch 2009 wieder deutlich an und lag bei 36 Projekten gegenüber 31 im Vorjahr. Eine Zunahme zeigte sich ebenfalls bei den Arbeitsplätzen, die von Schweizer Firmen geschaffen oder aufrecht erhalten wurden. Mit 1 751 Stellen waren es 18% mehr als 2008. Im internationalen Ranking der Ursprungsländer für ausländische Investitionen in Frankreich konnte die Schweiz ihre Position vom siebten auf den sechsten Platz verbessern. Führend waren Deutschland mit 6 256 geschaffenen Arbeitsplätzen (113 Projekte), gefolgt von den USA mit 5 580 geschaffenen Stellen (106 Projekte) und Italien mit 3 152 geschaffenen Arbeitsplätzen (56 Projekte).

Bei den Expansionen handelte es sich vor allem um kleine bis mittlere Projekte mit durchschnittlich 49 Arbeitsplätzen. Fast die Hälfte der Investitionen wurde in Form von Unternehmensneugründungen getätigt (49%), gefolgt von Standorterweiterungen (41%) und Firmenübernahmen (10%). Vor allem die starken Schweizer Branchen Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie bauten ihr Geschäft in Frankreich aus. Darüber hinaus waren Unternehmen aus Chemieindustrie, Transport und Logistik, Hotellerie sowie Maschinenbau unter den Investoren. Zu den größten Investoren zählten 2009 die SGS Holding, Schilliger Holz sowie TransGourmet.

Die bevorzugten französischen Zielregionen von Unternehmen aus der Schweiz waren wie in den vergangenen Jahren Paris/Ile-de-France sowie die östlichen und damit schweiznahen Regionen des Landes. In der Hauptstadtregion wurden 29% aller Expansionsprojekte realisiert, gefolgt von Rhône-Alpes (20%), Elsass (17%) sowie Provence-Alpes-Côte d'Azur mit 9%. Einzelne Ansiedlungen gab es zudem in den Regionen, Centre, Midi-Pyrénées, Nord-Pas de Calais und Aquitaine.

„Die Zahlen machen deutlich, dass die Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Schweizer Investitionen in Frankreich hatte. Die traditionell starken Branchen Pharma- und Nahrungsmittelindustrie zeigen weiterhin Präsenz“, betont Didier Boulogne, Direktor der Invest in France Agency Switzerland. Viele Unternehmen hätten eine solide Finanzgrundlage und verfügten über genug Kapital, um ihr Geschäft auszubauen. „Frankreich hat eine hohe Kaufkraft, eine hervorragende Infrastruktur und gut ausgebildete Fachkräfte“, so Boulogne. Aufgrund der Größe des Marktes und der geografischen Nähe zur Schweiz werde das Land auch im kommenden Jahr die Top-Destination der Schweizer Investoren bleiben. Im Jahr 2009 gingen 22% der Schweizer Auslandsinvestitionen nach Frankreich, gefolgt von Deutschland (14%) und Großbritannien (13%).

Die Jahresbilanz 2009 für ausländische Investitionen in Frankreich wurde am Dienstag, den 9. März 2010 bei einer Pressekonferenz in Paris von der französischen Wirtschaftsministerin Christine Lagarde, dem Minister für Raumordnung Michel Mercier und dem Präsidenten der Invest in France Agency, David Appia, vorgestellt. Ausländische Unternehmen realisierten in Frankreich insgesamt 639 Investitionsprojekte gegenüber 641 in 2008. Es wurden dadurch 29 889 Arbeitsplätze geschaffen oder aufrecht erhalten, das waren 2 043 weniger als im Vorjahr. Europa war auch 2009 wieder wichtigste Ursprungsregion für ausländische Investitionen (19 747 geschaffene Stellen, 433 Projekte), gefolgt von Amerika (6 063 / 125) und Asien (3 789 / 66).

---

Die Invest in France Agency (IFA) ist eine Außenstelle der französischen Regierung, die über ein gezieltes Standortmarketing ausländische Investitionen in Frankreich fördert und Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt. Der Service ist kostenfrei, unverbindlich und vertraulich. Die IFA hat ihren Hauptsitz in Paris und verfügt über ein internationales, nationales und regionales Netzwerk. Sie arbeitet eng mit den 22 Wirtschaftsförderungsgesellschaften der französischen Regionen zusammen, um ausländische Unternehmen best möglich zu unterstützen.

**Kontakt Presse:** Invest in France Agency / Julia Kronberg / Tel: +49 (0)211 542 267 15

